

	Lb.	ss
Jtem	10	
Zuo seiner heimbreiss	60	
Jtem seinem [Uhrmacher-]Meister [in Paris] den 5 Jenner dess 1665 und ... den 14 Jenner des [16]66		
<u>Jahrss</u>	<u>200</u>	
	Latus	326 14"3

- 1) Von wem diese Abrechnung, welche vollständig durchgestrichen ist, stammt, konnte bislang nicht ausfindig gemacht werden.
- 2) Dass es sich beim obgenannten "H. Vatter" tatsächlich um Gardehptm. Heinrich II. Zurlauben handelt, geht aus Zurlaubiana AH 103/48 S. 2 Mitte hervor, wo vermerkt wird, dieser sei am 20. September 1664 - offenbar von Paris - weggereist, s. ebenda auch AH 103/34, 52, 53, 56, wo gleichfalls stets von Heinrich II. Zurlauben die Rede ist.
- 3) Vorliegende Abrechnung scheint unvollständig zu sein.

AH 124, 49^V (aufgeklebt)

24

1651 Februar 1.

A

NOTIZ [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER
EINEN VERGLEICH ZWISCHEN [HIERONYMUS KARLI, GEN.] RÖS[S]-
LI, [FUHRMANN VON BREMGARTEN], EINERSEITS UND DESSEN GAT-
TIN CÄCILIA [ZUMBACH, VON ZUG], ANDERSEITS

"... ein Vergleich¹ Zwüschen¹ [Hieronymus Karli, gen.] Rös[s]li, und syner Frauen [Cäcilia Zumbach], Zu Zug, uffgerichtet darby erfunden, dass er der Caecilia nach 350 gl. Zuogebracht guots schuldig Pliben".

1) s. Zurlaubiana AH 124/27

AH 124, 49^V (aufgeklebt)

25

[1625?]¹

A

SCHREIBEN VON MEINRAD HONEGGER, [VON BREMGARTEN], AN DEN LAND-
SCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Uech ist Vilicht Nach bewüst Wie dz ich etwan mit Uech gret, Wegen

des alten [Land?-]Leüfers [der Freien Ämter], demme ich diss Jar etwz brodts Vertruwt Unnd mir Versprochen so ime her Lant Vogt [ebenda, Sebastian Heinrich **Kuon**] Gelt gebe müse ich darvon Zalt Werden, Unnd die Wil ich im Unnd sinen [des Läufer?] Kinderen, Jn Uwerem dienst oft Verhüflich bin gsin Unnd Etwas noch verhanden Mir so vil min schult betrifft, Lasen dz selbig Zu Kumen Uech herwiderum Zdiene bin ich Jeder Zit gneigt. ... Des Leüfers schult ist 6 gl. 1 ss."

- 1) Zur Datierung s. Zurlaubiana AH 103/39, wo ebenfalls vom alten Landläufer und von Meinrad Honegger die Rede ist, sowie AH 103/43 S. 3 Zeile 1f., wo erwähnt ist, dass Zurlauben Meinrad Honegger 6 gl. für Brot schuldig sei.

Original - AH 124, 50^r (aufgeklebt)

26

1629 September 6.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUGER
[STADT- UND AMTS]RAT UND LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄM-
TER], BREMGARTEN

"hütigs tags hant mir dinen Mit verlangen gwartet, du aber nit komen, welches uns warlich hochlich wunder nimt, der H. [Stadt- und Amtsrat Paul] **sto[k]er** hat mir grad Rund gsagt Es wärd uns kein gält wan du nit sälbs da sigest [- das Ganze ist in Zusammenhang mit der Hinterlassenschaft des am 30. März 1629 verstorbenen **Konrad III.** Zurlauben zu sehen -] was Nun gschächen weis ich nit **Ma[h]ler** wirt dich brichten, wifers so begär ich auch Ein abgschrift unser teilung [der obgenannten Hinterlassenschaft - ein entsprechendes Inventar hatten Beat II., **Heinrich I.** und Elisabeth Zurlauben mitsamt Gatte Jakob **Wickart** auf Geheiss ihres Vaters bereits vor dessen Ableben am 17. März 1629 erstellt -]¹ welches sich noch nie hat gschikt wan du hie bist das ich doch auch Ein Wort hät darvon reden können du hast alzit Mit andern gschafen wan ich solte stärben wurdend Min kind² kein wort wissen was oder wie Mir theilt hand und ist doch noch nit rächt theilt dan der [zum St. Konradshof in Zug gehörende] sän hof wie du wol weist nit volkomen dem br. Heinrich [I. Zurlauben] über gäben auch hab ich kein his Rodel³ den du wie ich verstanden abgschriben, der [Garde]hauptman [Jakob Wickart] hat mir gsagt wie Er hinwäg [nach Frankreich zur Kompagnie Zurlauben] wellen, du würdest